

Oldtimer-Treffen Steckborn mit vielen Raritäten

Am Wochenende gab es rund ums Seeschulhaus ein Stück Automobilgeschichte zu bestaunen



Der Steckborner Seeschulhausplatz war wieder bis auf den letzten Platz mit automobilen Raritäten gefüllt.

(mme) Man ist schon geneigt zu sagen «alle Jahre wieder», wenn an einem Sonntag im September Motorenlärm in Steckborn erklingt und die Luft nicht mehr nach herabfallenden Blättern, sondern nach Benzin riecht. Denn dann treffen sich Liebhaber automobiler Zeitgeschichte auf dem Seeschulhausplatz und präsentieren ihre liebevoll gepflegten Raritäten auf zwei und vier Rädern und das nun schon in der fünften Austragung. In diesem Jahr sozusagen im Vorprogramm des Megaevents Memorial Bergrennen Steckborn Eichhölzli, welches am Wochenende vom 22. und 23. August 2026 stattfindet.

Viele Epochen und Marken vertreten

Wenn enthusiastische Autoschrauber am Fachsimpeln sind, Eltern und Grosseltern in automobile Nostalgie versinken und ihren Kindern und Enkeln von früher erzählen, dann wird aber richtig etwas geboten. Ob es Alfa oder Fiat aus unserem südlichen Nachbarland sind oder Porsche und BMW aus nördlicher Richtung, immer wieder konnte man schon bald Gedanken lesen, wenn Zuschauer vor diesen Fahrzeugen stehend in sich verharren oder vom Erlebten erzählten. Frankreich hat da auch ganz viel zu bieten, wer erinnert sich nicht an die legendären Renault, Citroen oder Simca.

Ein besonderes Highlight waren wie jedes Jahr die britischen Kunstwerke. Die muss man einfach so benennen, wenn man

sieht, mit wieviel Handarbeit in den 50ern und 60ern Jaguar, Rolls Royce und Co. hergestellt wurden, Carrosserie-Formen mit unvergänglichem, zeitlosem Charakter. Und dann sind da noch die meist mit acht Zylindern bestückten Amis, welche mit ihrem unvergleichbaren Motorensound den Seeschulhausplatz rockten.

Ja, so eine Corvette, ein Dodge oder Cadillac sterben wohl nie aus, den Inhabern sei Dank, dass man das heutzutage noch bestaunen darf. Und viele von ihnen legen auch auf Nachhaltigkeit grossen Wert. Wenn man bedenkt, wieviele Ressourcen verbraucht werden, um ein neues Automobil herzustellen, ist das Restaurieren und Pflegen von über 50-jährigen Fahrzeugen ganz besonders nachhaltig.

Corso oder gemütliches Beisammensein

Während sich einige zu einem geführten Corso an den ACS-Treff im Autobau Romanshorn versammelten, blieb den anderen noch ganz viel Zeit zum Fachsimpeln, für die Branche unabdingbares Netzwerk zu pflegen, die Festwirtschaft zu geniessen und selbstverständlich in Vorfreude schon mal das Memorial Bergrennen vom August nächsten Jahres zu besprechen. Dann, wenn Steckborn wieder zum Klein-Monaco mutiert und über 30-jährige Fahrzeuge zeigen, was sie noch drauf haben.